Chronik für den Monat Juli

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **- (1942)**

Heft 8

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-397157

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Herrn Dr. Paul Sarasin am Eingang zum Schweizerischen Nationalpark (Val Cluoza) eine Bronzetafel, die auf einem Granitfindling montiert ist, anbringen lassen. Der Vorstand gedenkt, diesen Gedenkstein mit einer kleinen Feier der Öffentlichkeit zu übergeben.

15. In Chur hielt am 14. und 15. Juni der Schweizerische Samariterbund seine ordentliche Abgeordnetenversammlung ab (ca. 700 Delegierte und Gäste).

16. In Samaden hielt Herr Pfarrer Dr. Bertogg im Rahmen der Bündner Volkshochschule einen Vortrag aus der Welt alträtischen Heidentums.

17. Der Schweizerische Zwinglibund schloß am 31. Mai seine Aktion zur Renovierung der Kirche der höchstgelegenen Kirchgemeinde Avers-Cresta ab. Die Sammlung erbrachte das schöne Ergebnis von 10 000 Fr.

22. Im Falknisgebiet fand ein Schafhirt die Leiche der seit 19. November vermißten Fräulein Dorothea Sprecher von Bernegg, die bei Überquerung einer steilen Halde ausgerutscht und abgestürzt sein muß.

24. Durch die Bündner Tagespresse geht die Nachricht, daß die Evangelische Lehranstalt Schiers, die die große Zahl der Anmeldungen schon lange nicht mehr berücksichtigen kann, in Samaden eine Filiale gründen möchte, wo das große Haus der ehemaligen Engadiner Bank zu einem vorteilhaften Preis zu haben wäre und mit geringen Umbaukosten für eine Schule von 90—100 Schülern eingerichtet werden könnte.

28. In Ilanz tagte vom 26. bis 28. Juni die Evangelisch-rätische Synode. Sie vollzog neun Aufnahmen ins Pfarramt. Am Volksabend sprach Alt-Bundesrat Dr. F. Calonder über „Kirche und Staat".

29. In Chur fand am 27. und 28. Juni bei gutem Wetter, starker Beteiligung und schönen Leistungen ein Bündner-Glarner Kantonalturntag statt.

Chronik für den Monat Juli

1. In Chur starb am 30. Juni Amtsvermittler Ernst Ottinger-Held im Alter von 60 Jahren. Der Verstorbene war eine der führenden Persönlichkeiten der Sozialdemokratischen Partei der Stadt Chur. Als Amtsvermittler, als Präsident der Vormundschaftsbehörde und als Mitglied des Stadtrates und früher auch des Großen Rates hat sich Ernst Ottinger um das öffentliche Leben in Stadt und Kanton große Verdienste erworben. Während einigen Jahren war der Verstorbene auch als Redaktor des bündnerischen Teiles der „Volksstimme" tätig.

Der Domschatz der bischöflichen Kathedrale in Chur, der zu den reichsten und bedeutendsten Kirchenschätzen der Schweiz zählt, ist vor kurzem in einem besondern, unterhalb der Sakristei gelegenen Raume neu aufgestellt worden. In einer Reihe beleuchteter Schaukästen breiten sich die Kostbarkeiten der Edelmetallplastik und Goldschmiedekunst und Meßgewänder aus. Der neue Sammlungsraum wurde zu einer reichhaltigen Sammlung kirchlicher Kunst ausgebaut, indem aus dem bischöflichen Schloß eine Auslese von Gemälden, Plastiken, Stoffen und Teppichen sowie einige archäologische Fundstücke aus dem frühchristlichen Chur ebenfalls hier vereinigt wurden. So enthält das neue Dommuseum in überschaubarer Anordnung eine Fülle bedeutender Kunstschätze.

5. Am 4. und 5. Juli hielt der Schweiz. Maler- und Gipsermeisterverband in Chur seine von über 40 Sektionen besuchte Delegiertenversammlung ab. Kunsthistoriker Dr. E. Briner (Zürich) sprach am Sonntag über „Graubünden und seine Kunstschätze". Unter seiner Führung wurden diese in Chur besichtigt.

11. Im Nationalparkmuseum in Chur fand die Übergabe der Gedenkbüste des ersten Präsidenten der Schweizerischen Naturschutzkommission und des Schweizerischen Naturschutzbundes, Dr. Paul Sarasin, statt. Prof. Hs. Brunner begrüßte die Gäste, worauf Herr Prof. W. Vischer über das Zustandekommen des schweizerischen Nationalparkes sprach.

14. Im Schoße des Gemeindestubenvereins Schiers, der unter dem Vorsitz von Herrn Pfarrer Graf seine ordentlichen Jahresgeschäfte behandelte, sprach Dr. Saurer über „Die Verwertung unseres Waldes in der Kriegszeit".

16. Der Kleine Rat des Kantons Graubünden hat an den Bundesrat eine Eingabe gerichtet, in welcher die Aufhebung der Bergzuschläge auf den Rhätischen Bahnen postuliert wird.

17. In St. Peter starb Landammann Rudolf Marty im achtzigsten Lebensjahr. Im Pfarrhaus St. Peter, neben seiner letzten Ruhestätte verlebte er seine Jugendzeit, nachdem sein Vater 1872 noch vor dem Bau der Schanfiggerstraße als Pfarrer nach St. Peter gekommen war. Er besuchte das Lehrerseminar in Chur, wirkte in St. Peter etliche Jahre als Lehrer, war nachher in vielen Ämtern der Gemeinde und des Kreises in vorbildlicher Weise tätig und 1923—27 Landammann des Kreises. Bis zu seinem Tode blieb er der Berater und Vertrauensmann weiter Kreise und genoß wegen seines geraden, unbestechlichen Charakters, seiner Einfachheit, Bescheidenheit und Liebenswürdigkeit die Hochachtung und Zuneigung aller, die jemals in Kontakt mit ihm traten.

18. Heute 11 Uhr 46 Minuten 29 Sekunden wurde von der Erdbebenwarte Chur ein schwaches Beben verzeichnet, dessen Herd in 10 km Distanz von der Station liegen muß. Das Beben wurde aus Arosa gemeldet.

19. In Plaun da Lej am Silsersee hat der Basler Komponist Hermann Sutter 1923 den berühmten Sonnenhymnus (Le Laudi)

des Franziskus von Assisi vertont und dem Basler Gesangverein zu dessen hundertjährigem Jubiläum gewidmet. Am 19. Juli ist dort eine Gedenktafel eingeweiht worden, die an diese Tonschöpfung und ihren Schöpfer erinnert.

Bei einer außerordentlich großen Beteiligung fand das erste, vom Flimser Sportschützenverein veranstaltete Flimser Knabenschießen statt. Vier der jungen Schützen erzielten die nötige Punktzahl zur Erlangung des Schützenabzeichens des Verkehrsvereins Flims.

25. Die Rheinwalder Gemeinden Splügen, Medels und Nufenen lehnten das Konzessionsgesuch zur Errichtung des Stausees Rheinwald bei einer Stimmbeteiligung von 93 Prozent einstimmig ab.

26. In der kantonalen Abstimmung wurde die Partialrevision der Zivilprozeßordnung bei sehr schwacher Stimmbeteiligung und schwachem Mehr mit 5404 Ja gegen 4603 Nein angenommen.

In Arosa fand in den letzten Tagen ein Ferienkurs für staatsbürgerliche Erziehung statt.

29. Zugunsten einer Filiale der Lehranstalt Schiers im Engadin hat jüngst die evangelische Kirchgemeinde Samaden einen ansehnlichen Beitrag beschlossen. Nunmehr hat das Initiativkomitee, dem Herr Pfarrer F. Guidon in Samaden vorsteht, ein Zirkular an die Bevölkerung erlassen, worin zu einer Gabensammlung für dieses Ziel aufgerufen und die eventuelle Gründung eines Schulvereins nach dem Schierser Vorbild angeregt wird.

30. Unter dem Vorsitz von Herrn Stadtpräsident Dr. Mohr hielt der Stiftungsrat des Kantonsspitals eine Sitzung zur Entgegennahme der Baurechnung, die einen Totalbetrag von 4 304 665 Fr. aufweist, und der Betriebsrechnung, die bei 374 897 Fr. Einnahmen und 412 867 Fr. Ausgaben ein Defizit von 37 969 Fr. ergibt, ab. Das Spital ist seit Juli fast dauernd überfüllt. Vom 21. April bis Ende 1941 beherbergte es 1209 Patienten. Als Präsident des Stiftungsrates wurde Regierungsrat Dr. Planta gewählt.

Berichtigung

Im Heft 7 Seite 219 hat der Verfasser leider versäumt, der etymologischen Erklärung von Campovasto eine berichtigende Bemerkung anzufügen, obwohl er selbst in den „Kunstdenkmälern von Graubünden" Band III Seite 343 — also mehrere Jahre nach Erscheinen jenes Artikels in der „NZZ" — einer von autoritativer Seite (Dr. A. Schorta) vertretenen anderen Auslegung beigetreten ist. Darnach ist „Campovasto" eine italianisierte Spätform und Camogask von (vallis) „Camocaria" = Gemsental abzuleiten.